

# IQ: Infos & Ideen

IQ-Rundmail 28, 3. Juli 2009

## Inhalt

Vormerken: Fünftes IQ-Herbstforum am 19. Oktober.....	2
Mecklenburg-Vorpommern sorgt sich um die Tageszeitungen .....	2
Presserat über die Winnenden-Berichte.....	2
Qualitätsjournalismus als gesellschaftliches Schmiermittel.....	3
Bettermann plädiert für ein Ende der Grabenkämpfe.....	3
Strategien in der Krise: Modelle aus den USA.....	3
Print und Online: Mehr Distanz gefordert.....	3
RTL-Logo für Product Placement.....	4
Deutsche Journalisten-Schule: viel Prominenz zum 60. ....	4
Themen-Heft zur Zukunft des Journalismus.....	4
Neuer Studiengang: Kinder- und Jugendmedien.....	4
Deutscher Presserat mit Berliner Adresse.....	5
Zitiert: Qualität in aller Munde.....	5
Tagungen und Termine.....	5

# IQ: Infos & Ideen

## **Vormerken: Fünftes IQ-Herbstforum am 19. Oktober**

Das fünfte IQ-Herbstforum wird am Montag, 19. Oktober 2009, in den Räumen des Deutschlandsradios Berlin stattfinden. „Qualität mit Zukunft – Zukunft mit Qualität?“ lautet das Thema und wird zwei von Medienberater Werner Lauff moderierte Gesprächsrunden umfassen. Das erste Panel beschäftigt sich mit Agenturen und Autoren als Garanten der Qualität; das zweite Panel trägt den Titel „Gesichert und gesichtet? Qualität im Internet“. Um den Eröffnungsvortrag hat IQ Dr. Volker Lilienthal gebeten, erster Professor für Qualitätsjournalismus an der Universität Hamburg. Das gesamte Programm und die Anmeldeunterlagen werden der nächsten IQ-Rundmail beigelegt.

Informationen über die bisherigen IQ-Herbstforen: <http://www.initiative-qualitaet.de/index.php?id=1382>  
Kontakt: Ulrike Kaiser, [info@ulrike-kaiser.de](mailto:info@ulrike-kaiser.de)

## **Mecklenburg-Vorpommern sorgt sich um die Tageszeitungen**

Defizite in der Berichterstattung haben Forscher der Universität Hamburg durch die Auswertung von mehr als hundert Ausgaben und mehr als 2.000 Artikeln regionaler Tageszeitungen in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein im Zeitraum 2003 bis 2009 festgestellt. Komplexe Ereignisse würden vielfach nicht eingeordnet, aufwendige Darstellungsformen wie Reportagen vernachlässigt, monierten die Wissenschaftler, die ihre Ergebnisse auf dem Presse-Tag in Schwerin vorstellten. Der trug den Titel „Abbruch. Umbruch. Aufbruch? Mecklenburg-Vorpommerns Tageszeitungen im Wandel“, und die Veranstalter (ver.di, DGB und DJV) wollten damit die Funktion der Medien für die demokratische Gesellschaft beleuchten. Zunehmende Konzentrationsprozesse, Personalabbau und Tariffucht wurden auf dem Presse-Tag als tendenzielle Gefahren für die Funktionsfähigkeit der Medien gesehen; die Ergebnisse der wissenschaftlichen Studie gaben ihnen dabei Recht.

Weitere Informationen: [http://www.qualitaet-und-vielfalt-sichern.de/debatte/presse-tag\\_2009\\_schwerin](http://www.qualitaet-und-vielfalt-sichern.de/debatte/presse-tag_2009_schwerin)  
Kontakt (Studie): Elke Grittmann, [elke.grittmann@uni-hamburg.de](mailto:elke.grittmann@uni-hamburg.de)

## **Presserat über die Winnenden-Berichte**

Der Presserat hat auf seinen Beschwerdeausschuss-Sitzungen im Zusammenhang mit der Berichterstattung über den Amoklauf von Winnenden 13 Verstöße gegen den Pressekodex geahndet. In den meisten Fällen wurden die Ziffer 8 (Persönlichkeitsrechte) und die Ziffer 11 (Sensationsberichterstattung) verletzt. Der Presserat sprach zwei öffentliche und eine nicht-öffentliche Rüge aus, fünf Missbilligungen und fünf Hinweise. Insgesamt hatten sich nach der Tat in Winnenden 79 Leser gegen Beiträge in Presse und Online beschwert, in 47 Fällen hatte der Presserat ein Beschwerdeverfahren eingeleitet. Die meisten Beschwerden richteten sich gegen die Veröffentlichung der abgekürzten Namen und Fotos von Opfern des Amoklaufs. So zeigten mehrere Zeitungen und Zeitschriften Bildergalerien der Opfer, vorwiegend als Porträtbilder. Der dezente Umgang in diesen Bildergalerien ohne sensationelle Aufmachung und unangemessene Formulierungen, sondern lediglich mit dem Hinweis, dass es sich im Folgenden um die Opfer des Amoklaufs handelt, hielt der Presserat für mit dem Pressekodex vereinbar. Sanktioniert wurden hingegen Fälle, in denen Fotos und Namen der Opfer zur Illustration einer Geschichte benutzt wurden: „Hier haben Redaktionen Opferfotos als sensationelles Element zweckentfremdet, um auf die Story aufmerksam zu machen.“ Als Symbolfoto dürften Opferfotos nicht benutzt werden, meinte der Presserat. Dass Name und Foto des Täters veröffentlicht wurden, hielt der Presserat für zulässig, nicht dagegen, den Täter in Heldenpose zu zeigen, wie es „Bild“ getan hatte. Mit einem Amateurvideo von den letzten Minuten des Amokschützen befasst sich das Plenum des Presserates Anfang September. Hier war der Beschwerdeausschuss zu keiner einheitlichen Bewertung gekommen.

Weitere Informationen:

[http://www.presserat.info/pm.0.html?&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=317&tx\\_ttnews\[backPid\]=11&cHash=33320f1ab1](http://www.presserat.info/pm.0.html?&tx_ttnews[tt_news]=317&tx_ttnews[backPid]=11&cHash=33320f1ab1)

Kontakt: Ella Wassink, [wassink@presserat.de](mailto:wassink@presserat.de)

### **Qualitätsjournalismus als gesellschaftliches Schmiermittel**

Als „Schmiermittel für den sozialen Zusammenhalt einer Gesellschaft“ sieht Dr. Miriam Meckel den Qualitätsjournalismus. In der FAZ appellierte die Professorin für Kommunikationsmanagement (Universität St. Gallen) an die professionellen Journalisten, ihr „Überleben auch selbst in die Hand nehmen und für sich argumentieren“. Journalismus müsse „seine Kunden überzeugen, dass journalistische Qualität einen sozialen Wert hat, der wiederum eines materiellen Gegenwerts bedarf. Und dafür muss eine Gesellschaft bezahlen.“

Kompletter Beitrag:

<http://www.faz.net/s/Rub475F682E3FC24868A8A5276D4FB916D7/Doc~E67F2AC3CEC9746EC93DC9FF0E5679312~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

Kontakt: Dr. Miriam Meckel, [miriam.meckel@unisg.ch](mailto:miriam.meckel@unisg.ch)

### **Bettermann plädiert für ein Ende der Grabenkämpfe**

„Nur gut recherchierte, nachprüfbar und glaubwürdige Inhalte machen Medien aus.“ Dieses Fazit zog der Intendant der Deutschen Welle, Erik Bettermann, aus dem Deutsche Welle Global Media Forum in Bonn. „Alle Medien – unabhängig vom Ausspielweg – müssen klar definierte Qualitätsstandards erfüllen“, erklärte Bettermann und forderte dazu auf, die Grabenkämpfe zwischen klassischen und neuen Medien endlich zu beenden. Mehr als 1.200 Teilnehmer aus rund 100 Ländern hatten im World Conference Center Bonn drei Tage lang über „Konfliktprävention im Multimedia-Zeitalter“ diskutiert.

Weitere Informationen: <http://www.deutsche-welle.de/dw/article/0,,4305685,00.html>

Kontakt: Dr. Johannes Hoffmann, [johannes.hoffmann@dw-world.de](mailto:johannes.hoffmann@dw-world.de)

### **Strategien in der Krise: Modelle aus den USA**

Über Strategien zur Finanzierung von Qualitätsjournalismus in den USA informiert ein Beitrag des IQ-Partners Prof. Dr. Stephan Russ-Mohl (Uni Lugano). Geschäftsmodelle der Zukunft und alternative Finanzierungsformen über Stiftungen und Subventionen werden dabei vorgestellt. Der Zeitungsmarkt in den USA ist bekanntermaßen krisengeschüttelt; viele Zeitungen haben bereits dichtgemacht oder sind von Schließungen bedroht.

Weitere Informationen: <http://www.ejo.ch/analysis/mediaeconomics/EJO-ME-Business%20Models-srm-sj-g.pdf>

Kontakt: Prof. Dr. Stephan Russ-Mohl, [stephan.russ-mohl@usi.ch](mailto:stephan.russ-mohl@usi.ch)

### **Print und Online: Mehr Distanz gefordert**

Print- und Onlinejournalisten sollten bei der redaktionellen Arbeit mehr auf Distanz zueinander gehen. Die Vermischung beider Arbeitsweisen sei keine Antwort auf die Medienkrise und den Qualitätsverlust vieler Zeitungen. So lautet ein Fazit des jüngsten „media coffees“ der dpa-Tochter news aktuell, an dem sich in München 250 Journalisten und PR-Fachleute beteiligten. Ganz gegen den crossmedialen Trend mit Newsroom-Konzepten erklärte zum Beispiel Verleger Dr. Dirk Ippen: „Meiner Meinung nach gehören Online und Print weiterhin getrennt.“ Der Verleger erklärte, dass Verlage noch Potenzial

hätten, ihre Produktionsabläufe zu verschlanken. Allerdings nahm er weitere Einsparmaßnahmen in den Redaktionen davon ausdrücklich aus: „Wir brauchen mehr denn je Qualitätsjournalismus!“

Weitere Informationen: <http://www.mediacoffee.de>  
Kontakt: Jens Petersen, [petersen@newsaktuell.de](mailto:petersen@newsaktuell.de)

### **RTL-Logo für Product Placement**

Für das voraussichtlich ab 2010 erlaubte Product Placement hat RTL ein Logo entworfen, das mit dem Zusatz „Unterstützt durch Produktplatzierung“ am rechten oberen Bildrand eingeblendet werden soll. Zurzeit wird noch beraten, wie die in der EU-Mediendienste-Richtlinie vorgegebenen Möglichkeiten für Produktplatzierungen (PP) in nationales Recht umgewandelt werden. Während Werber glauben, dass sich PP zu einem wichtigen Werbeelement entwickeln werde, warnen PP-Kritiker vor einem weiteren Verlust an Glaubwürdigkeit der Medien. „Produkt- und Themenplatzierungen sind angewandte Schleichwerbung und nichts anderes“, erklärte DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken. „Sie haben in den Programmen der Sender nichts zu suchen.“

Weitere Informationen: <http://www.horizont.net/aktuell/medien/pages/protected/showNewsletter.php?id=84942>  
Kontakt: RTL-Pressestelle, [pressezentrum@rtl.de](mailto:pressezentrum@rtl.de), DJV-Pressestelle: [zoe@djv.de](mailto:zoe@djv.de)

### **Deutsche Journalisten-Schule: viel Prominenz zum 60.**

Mit hochkarätigen Festrednern und rund 1.300 Gästen feierte die Deutsche Journalisten-Schule (DJS) in München ihr 60-jähriges Bestehen. Die Schule, 1949 als Werner-Friedmann-Institut gegründet und zehn Jahre später umbenannt, war lange Zeit die einzige in Deutschland und hat inzwischen rund 2.000 Journalistinnen und Journalisten hervorgebracht, darunter viele mit bemerkenswerten Karrieren. Bundeskanzlerin Angela Merkel, Münchens OB Christian Ude, der frühere ARD-Programmdirektor und langjährige DJS-Vorstandsvorsitzende Dietrich Schwarzkopf sowie der Kommunikationswissenschaftler Wolfgang Langenbacher würdigten die Arbeit der DJS. Vor allem aber war es ein Fest der Begegnungen – von Absolventen, Dozenten und vielen DJS-Sympathisanten.

Weitere Informationen: <http://cms.djs-online.de/seite2009/?p=474>  
Kontakt: Uli Brenner, [brenner@djs-online.de](mailto:brenner@djs-online.de)

### **Themen-Heft zur Zukunft des Journalismus**

Ein ganzes Heft hat das Magazin der „Süddeutschen Zeitung“ der Zukunft des Journalismus gewidmet. Unter der Frage „Wozu Zeitung?“ beleuchteten die Autorinnen und Autoren Krisen und Chancen von Presse und Journalismus. Unter anderem schrieb „Süddeutsche“-Chefredakteur Hans Werner Kilz ein Plädoyer für den Qualitätsjournalismus. Ergänzt wird das Heft online um interessante Links zur Qualitätsdebatte.

Themen des Heftes: <http://sz-magazin.sueddeutsche.de/texte/liste/h/200919>  
Weitere Links: <http://sz-magazin.sueddeutsche.de/texte/anzeigen/29641>

### **Neuer Studiengang: Kinder- und Jugendmedien**

Erstmalig wird an der Universität Erfurt im kommenden Herbst der Masterstudiengang „Kinder- und Jugendmedien“ angeboten – fakultätsübergreifend von den Lehrgebieten Medien- und Kommunikationswissenschaft und Pädagogik. Für den bundesweit einzigartigen neuen Masterstudiengang wurden eigens zwei Juniorprofessuren „Digitale Medien“ und „Kindermedien“ eingerichtet.

Weitere Informationen: <http://idw-online.de/pages/de/news323979>  
Kontakt: Jens Panse, [jens.panse@uni-erfurt.de](mailto:jens.panse@uni-erfurt.de)

### **Deutscher Presserat mit Berliner Adresse**

Der IQ-Partner Deutscher Presserat ist von Bonn nach Berlin umgezogen. Seine neuen Kontaktdaten:  
Fritschestraße 27-28, 10585 Berlin, Tel. 030/367007-0, Fax 030/367007-99.

Weitere Informationen: [www.presserat.de](http://www.presserat.de)  
Kontakt: [info@presserat.de](mailto:info@presserat.de)

### **Zitiert: Qualität in aller Munde**

„Wir haben vieles, wenn nicht alles, anders gemacht, als uns Medienmanager geraten haben. Die Ratschläge lauteten: Boulevard, Nutzwert, Lifestyle – und das bitte billig. Oder am besten gleich ein Gratismagazin. Wir haben das genaue Gegenteil gemacht. Salon statt Boulevard, Denkwert statt Nutzwert und Qualität statt Billigheimertum. Ich glaube, dass in Umbruch- und Krisenzeiten der gute alte Qualitätsjournalismus besonders gefragt ist.“

*„Cicero“-Chefredakteur Wolfram Weimer im Gespräch mit dem „Tagesspiegel“*

„Und es ist das immer gleiche Muster: Entlassungen, Sparrunden, geschlossene Auslandsbüros – erst verschwindet die Qualität, dann die Zeitung.“

*Georg Diez in „Süddeutsche Zeitung Magazin“*

„Guter Journalismus kann im Fernsehen stattfinden, im Radio, in Zeitungen und Zeitschriften, in Blogs und manchmal sogar auch auf den Flatscreens der U-Bahn. Nicht das Medium ist entscheidend, sondern die Qualität.“

*NDR-Intendant Lutz Marmor auf der Jahrestagung des Netzwerks Recherche in Hamburg*

### **Tagungen und Termine**

**7./8. Juli in Nürnberg:** Lokalfunktage der BLM, Infos: [www.lokalrundfunktage.de](http://www.lokalrundfunktage.de)

**9. Juli in Stuttgart:** Media Business Symposium „Medienzukunft und regionale Zeitungen“, Infos: [www.hdm-stuttgart.de/mbs/programm](http://www.hdm-stuttgart.de/mbs/programm), Kontakt: [mbs@imb-online.net](mailto:mbs@imb-online.net)

**2. September in Berlin:** Verleihung des Theodor-Wolff-Preises, Kontakt: [pasquay@bdzv.de](mailto:pasquay@bdzv.de)

**4./5. September in Mainz:** DJV-Tagung Besser online, Infos: <http://djvbesseronline.wordpress.com/>

**4.-11. September in Potsdam-Babelsberg:** Medienwoche@IFA, Infos: [www.medienwoche.de](http://www.medienwoche.de)

**14./15. September in Fulda:** Zeitungskongress des BDZV, Kontakt: [pasquay@bdzv.de](mailto:pasquay@bdzv.de)

**19. September in Hannover:** Norddeutscher Journalistentag, Infos: [http://www.journalistentag-nord.com/das\\_programm.php](http://www.journalistentag-nord.com/das_programm.php)

**25./26. September in Köln:** DJV-Fachtagung Freie und Öffentlichkeitsarbeit „Öffentlich machen“, Kontakt: [zoe@dju.de](mailto:zoe@dju.de)

**27.-30. September in Prag:** WAN-Weltkongress „Junge Leser“, Kontakt: [lkilman@wan.asso.fr](mailto:lkilman@wan.asso.fr)

**5.-30. Oktober in Düsseldorf:** Antenne Deutsch/Land 2009 für ausländische Radiojournalist(inn)en, Infos: <http://www.lfm-nrw.de/presse/?id=652>

**10. Oktober in Hannover:** dju-Fotografentag „Grenzüberschreitungen“, Infos: [http://dju.verdi.de/fotografen/fotografentag\\_09](http://dju.verdi.de/fotografen/fotografentag_09)

**19. Oktober in Berlin:** IQ-Herbstforum „Qualität mit Zukunft – Zukunft mit Qualität?“ Kontakt: [info@ulrike-kaiser.de](mailto:info@ulrike-kaiser.de)

**28.-30. Oktober in München:** Medientage München mit Printgipfel und Forum Zeitung, Infos: <http://www.medientage-muenchen.de/>

-----  
Sie möchten weitere Informationen bzw. kennen jemanden, der/die sich für IQ interessiert?

Rückmeldungen bitte an

Ulrike Kaiser, DJV-AG Bildung und Qualität, Bennauerstraße 60, 53115 Bonn

privat: Tel. 02191 342309, [info@ulrike-kaiser.de](mailto:info@ulrike-kaiser.de), [www.initiative-qualitaet.de](http://www.initiative-qualitaet.de)